

# Die Weine des Grafen Trauttmansdorff

**BURGENLÄNDISCH-ITALIENISCHE ZUSAMMENARBEIT** verschaffte dem gräflichen Négociant Éleveur binnen kurzem große Reputation.

**W**ie aus dem Nichts tauchte in den vergangenen Jahren in der österreichischen Weinszene ein neuer Name auf: Graf Max Trauttmansdorff-Weinsberg, Abkömmling eines uralten steirischen Adelsgeschlechts, ist seit 1999 in Horitschon als Négociant Éleveur tätig.

Zum Weinbau hat die gräfliche Familie schon seit langem ein inniges Verhältnis. Zu Zeiten der Monarchie produzierte die Familie Trauttmansdorff Rebsäfte in Deutschland, Slowenien und Österreich.

Max Trauttmansdorff, Absolvent der Universität für Bodenkultur Wien, war zunächst mehrere Jahre als Manager in Südosteuropa tätig gewesen, ehe er 1991 im Piemont beim Familienweingut seiner Frau, Marchesi Alfieri, ins Weingeschäft einstieg. Seine weinkundige Tätigkeit auch nach Österreich zu verlagern, war für ihn eine Frage der

persönlichen Identität, sagt Trauttmansdorff. Horitschon als „Hauptstadt des Blaufränkischlandes“ sei von vorneherein als bevorzugter Standort des Weinprojektes ins Auge gefasst worden. Tatsächlich glückte ihm dort eine Kooperation mit dem Ausnahmewinzer Franz Weninger.

Die Verarbeitung des von Vertragswinzern bezogenen Erntegutes findet nunmehr im Weingut Weninger statt. Bei der Vinifizierung wird der italienische Önologe Mario Olivero vom Weingut Marchesi Alfieri als Berater hinzugezogen. Die Zusammenarbeit zwischen Max Trauttmansdorff, Franz Weninger und Mario Olivero erbringt, wie sich mittlerweile herausstellte, komplexe Weine mit einer individuellen Note, die an Tiefgründigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Insgesamt hat Trauttmansdorff drei Rotweine im Programm: Der „Park Classic 2002“ ist eine trink-

freudige, gut balancierte Cuvée aus 80 % Blaufränkisch und 20 % Zweigelt. Ein bestens strukturierter Barrique-Wein ist der „Horitschon Blaufränkisch Reserve 2002“, der durch seine lebendige Fruchtnote und Geradlinigkeit besticht. Als „Flaggschiff“ firmiert die saftige, überaus weinige

und kraftvolle Cuvée „Weinsberg 2001“, die erst kürzlich bei der Vinaria-Premium-Rotweingustation Platz 1 belegte und äußerst prominente Mitbewerber überflügelte.

Im Zusammenwirken mit dem Wachauer Weingut Prager bringt Max Trauttmansdorff zudem einen eigenen Grünen Veltliner heraus. Daneben engagiert er sich auch weiterhin im Weingut Marchesi Alfieri. Der aktuelle Barbera von Marchesi Alfieri wurde übrigens erst jüngst vom deutschen Weinmagazin „Vinum“ zum besten Barbera Italiens gekürt.

**Tipp:** Am Donnerstag, dem 23. März, um 18 Uhr, präsentiert sich Graf Trauttmansdorff in der Wiener Weinbar Panigl, Schönlaterngasse 11, mit seinen Horitschoner Tröpfchen und einer Auswahl vom Weingut Marchesi Alfieri (Eintritt, inklusive kleinem Imbiss: 10 Euro). □

info: [www.gtwines.com](http://www.gtwines.com)  
Tel. 01/504-279/25

## ■ WEINQUIZ.

**Wo befindet sich in Wien das Palais Trauttmansdorff?**

Preis: 2 Eintrittskarten zur Verkostung am 23. März im Panigl und 3 Trauttmansdorff-Weine.

Einsendungen an: [weinquiz@wienerzeitung.at](mailto:weinquiz@wienerzeitung.at) bzw. an die Redaktion. Auflösung vom letzten Quiz: Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon, Zweigelt, Merlot.

Gewinner der Ausgabe Nr. 9: Dr. Norbert Pichler, 1080 Wien.



Graf Max Trauttmansdorff im Kreis seiner Familie.